FORUM FÜR MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN
IN DER HANSESTADT LÜBECK

Stellungnahme des Forums
zur Standortdebatte der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in Lübeck und zum Brand in der geplanten Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende in Kücknitz.

Das Forum ist besorgt über die Entwicklungen der Standortdebatte in der Frage der Erstaufnahmeeinrichtung in Lübeck und verurteilt den fremdenfeindlichen Brandanschlag auf die geplante Unterkunft für Asylsuchende in der Solmitzstraße im Stadteil Kücknitz aufs Schärfste.

Krisen in unserer Welt *zwingen* Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen und Schutz im Ausland zu suchen. So kommen sie auch zu uns nach Lübeck, weil sie in ihrem Herkunftsland verfolgt werden oder vor Krieg flüchten. Sie wollen und können ihre Potentiale baldmöglichst konstruktiv in unsere Gesellschaft einbringen, sie brauchen dafür aber Akzeptanz, Solidarität und Hilfestellungen seitens der Aufnahmegesellschaft. Gelungene Integration braucht, über die Grundleistung hinaus, zivilgesellschaftliches Engagement vieler Lübeckerinnen und Lübecker.

Die Größe einer EAE wurde in den letzten Wochen vielfach als ein entscheidendes Kriterium thematisiert. Wir als Forum halten dieses Kriterium für zweitrangig, weil die Menschen nur ca. die ersten 6 Wochen in einer EAE verbringen, während sie ihren Asylantrag stellen und auf ihre Verteilung warten. Die Größe einer Einrichtung kann ein Qualitätsmerkmal sein, muss es aber nicht.

Entscheidend ist für uns als Forum, dass die Unterbringung der Flüchtlinge in einer EAE menschenwürdig ist. Dazu gehört, dass sie in der Mitte der Gesellschaft verortet ist, in direkter Nachbarschaft zu der Aufnahmegesellschaft, nicht in abgelegenen Standorten.

Später, wenn die Menschen ihren Asylantrag bereits gestellt haben und auf ein Ergebnis warten, kommt die dezentrale Unterbringung ins Spiel: in Mietwohnungen, Gemeinschaftsunterkünften, Wohngemeinschaften.

Lübeck hat das bisher gut geschafft und sollte diese dezentrale Unterbringungsform weiter ausbauen.

Was die EAE betrifft, sollten die existenzielle Not und ein angemessener Schutz der geflüchteten Menschen im Mittelpunkt des politischen Handelns stehen. Es darf nicht sein, dass parteipolitische Interessen, Zerwürfnisse und Taktierereien die Not der geflüchteten Menschen überlagern. Fremdenfeindliche Kräfte schlafen währenddessen nicht, sondern versuchen, die Verzögerungen der Standortdebatte für ihre menschenverachtenden Zwecke zu instrumentalisieren. Nach dem Scheitern ihrer “Trauermärsche” wollen sie in Lübeck wieder Fuß fassen. Wir als Zivilgesellschaft müssen solche Versuche unterbinden!

Wir appellieren an alle Entscheidungsträger und Beteiligten, sich im Sinne der Solidarität mit geflüchteten Menschen zu verhalten und bald eine geeignete Lösung für eine EAE in Lübeck zu finden.

Schutz der Minderheitenrechte ist Schutz der Demokratie. Wir rufen die Zivilgesellschaft auf, die Demokratie zu schützen.

Zusammen mit vielen anderen Initiativen, Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen im Bündnis „Wir können sie stoppen“ rufen auch wir als Forum jetzt alle unsere Mitgliedsorganisationen, Freunde und Verbündete zu einer Großdemonstration auf, um gemeinsam ein deutliches Zeichen der Solidarität mit Geflüchteten zu setzen: **Refugees Welcome!**

Demonstration am 11. Juli 2015 um 14°° Uhr,
Treffpunkt: Lübeck Hauptbahnhof, Konrad-Adenauer-Straße.

Nach Ende der Demonstration laden wir alle herzlich zu einem kleinen **Willkommensfest** ein. Wer möchte, steuert gerne einen Kuchen oder herzhafte Speisen bei!